

Bergisch Gladbach, den 17.02.2004

1) GS17: Kopie an VV II

2) 7-100 SW. 18.02.

SW.
18/2

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

im Stadtrat von
Bergisch Gladbach

Telefon + Fax 02202 / 14 22 42

email: gruenefraktion.gl@gmx.de
www.gruene.de/bergisch-
gladbach

Bürozeiten:

die 9-13 Uhr, do 9-14 Uhr

BürgerInnensprechstunde:
montags 17-18 Uhr

90/Die Grünen • Rathaus • 51465 Berg. Gladbach

An den Vorsitzenden des
UIV-Ausschusses
Herrn Michael Kremer
Rathaus Bergisch Gladbach
CDU-Fraktion
Adenauerplatz 1
51465 Bergisch Gladbach

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der
Sitzung des UIV-Ausschusses am 04.03.2004 zu setzen:

Antrag zum Etatentwurf 2004

Antrag: Die Bürgermeisterin wird beauftragt, folgende Maßnahmen im
Haushalt für 2004 zu berücksichtigen:

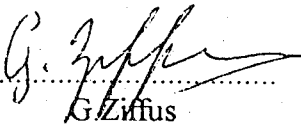
1. Wiederaufnahme des Pflege- und Gesundheitsprogrammes für stadtbildprägende
Bäume.
2. Stärkere Einbindung der BürgerInnen in alle Aktivitäten des Umweltschutzes
Dazu wollen wir den Umweltschutzpreis nutzen, den wir allerdings attraktiver
gestalten wollen durch Aufgliederung in zunächst 6 Themenbereiche, in denen je-
weils eigene Preise vergeben werden (Abfallwirtschaft, Baumschutz, Gewässer,
Entwässerung, Artenschutz und Energiewirtschaft). Die Gestaltung der Wettbe-
werbe einschließlich der Finanzierung soll den Fachbereichen bzw. Eigenbetrieben
zugeordnet werden.
3. Einrichtung eines Recyclinghofes mit entsprechender personeller Ausstattung.
4. Entwicklung eines Förderprogrammes zur Nutzung von Regenwasser als
Brauchwasser.
5. Entwicklung eines Programmes zur Förderung der Entsiegelung privater Flächen.
6. Einleitung weiterer Maßnahmen zum effektiveren Hochwasserschutz durch die
ökologische Sanierung der Gewässer.
7. Beschleunigung der Gewässersanierungsplanung durch die Vergabe einer floristi-
schen und faunistischen Nachuntersuchung zu den Daten der Gewässerumfeldun-
tersuchung des Bremer Umweltinstitutes von 1988

Begründung:

Wir wollen mit unserem Antrag eine Leitbilddiskussion anregen. Dies ist auf dem Hintergrund der anstehenden Haushaltssicherung wichtiger den je.

Die Finanzierung der von uns vorgeschlagenen Maßnahmen erfolgt weitgehend aus Mitteln der Gebührenhaushalte der Eigenbetriebe. Diese Ausgaben sind daher vom HSK 2004 nicht berührt. Sie sind außerdem als rentierliche Investitionen mittelfristig durch entsprechende Einsparungen gedeckt.

Bei vielen Punkten ist u.E. kein zusätzlicher personeller Aufwand erforderlich, da durch Aufgabenumschichtung mit vorhandenem Personal gearbeitet werden kann. Zudem sind die dort genannten Maßnahmen Bestandteil der nachhaltigen Sicherung des Standortes Bergisch Gladbach für Wohnen, Handel und Gewerbe. Sie tragen somit zu den Voraussetzungen für die Wiedergenesung des Haushaltes der Stadt Bergisch Gladbach bei.


G. Ziffus